

---

Neulerchenfeld, ein Dorf an der Linie gleichen Namens, liegt auf einem, dem Stifte Klosterneuburg angehörigen Grunde.

Zuerst stand hier nur ein einzelnes Wirthshaus, was noch gegenwärtig unweit dem Linienthore zum Laufinsfeld (Haus Nr. 3.) genannt wird.

Der Anfang des neuen Anbaues soll erst im Jahre 1703 geschehen seyn.

Als die Linien errichtet wurden, (1704) mußte der heutige Vorstadtsgrund Altlerchenfeld, von dem Orte Neulerchenfeld getrennt werden, und schon um das Jahr 1713 zählte dieser neue Anbau 45 Häuser, welche sich bis nun auf die Zahl von 156 vermehrten.

Von dem Lerchenfange, womit sich in älteren Zeiten der Hof öfters zu belustigen pflegte, erhielt dieser Ort zum Unterschiede von dem Vor-

stadtsgrunde inner der Linie gleichen Namens, die Benennung Neulerchenfeld.

Da nun dieser Ort immer größer wurde, und auch die Volks-Ansiedlung sich ungemein vermehrte, so wurde im Jahre 1732 auf Kosten der Gemeinde eine eigene Kirche (mit 2 Thürmen) erbauet, und zu Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes geweiht.

Durch die Erbauung dieser Kirche wurde Neulerchenfeld von der Pfarre zu Ottogrin (als die eigentliche Mutterkirche) getrennet, und zu einer eigenen Pfarre erhoben.

Eine vorzügliche Zierde erhielt auch Neulerchenfeld gegen Ende des siebenzehnten Jahrhunderts; als auf den öden Gestätten-Platze des Ottogrinnerbaches niedliche Gärten angelegt wurden, die nun diesem Orte nicht nur ein sehr schönes Ansehen geben, sondern auch des Abends, wenn diese Wirthshausgärten beleuchtet, durch die von allen Seiten herschallenden Musiker, dann die unaufhörlich hin- und wieder wandelnde Volksmenge, ein äußerst angenehmes Schauspiel darstellen\*).

---

\*) Täglich kommen eine Menge Gäste hieher, vorzüglich aber in der Fastenzeit, und in den Sommermonaten, überhaupt aber an Sonn- und Feiertagen, an welchen sich öfters

In der Mitte der Hauptstraße befindet sich ein steinernes Brunnenbecken mit einer Pyramide, worauf das Bildniß Josephs II. angebracht ist.

Neu-*Lerchenfeld* zeichnet sich übrigens auch als ein regelmäßig angelegter Ort, welcher nach der Länge durch drey große Gassen, und nach der Breite durch vier Quergassen durchschnitten wird, aus.

Der Haupt-Erwerb der Einwohner besteht größtentheils durch den fleißigen Betrieb ihrer Wein- und Bierbräuker, die übrigen zahlreichen Einwohner des Ortes aber, welche entweder

---

mehr als 20 bis 30000 Menschen durch das Linienthor drängen, wodurch eine eigene Lebhaftigkeit entsteht, und oft das bunteste, aber auch das gemeinste Leben über alle Häuser und Gärten verbreitet.

Die Hauptursache dieses starken Besuches kommt von den zahlreich bevölkerten, größtentheils von der arbeitssamen Klasse bewohnten nahen Vorstadtgründe her.

Die Nähe von der Stadt selbst, die Nähe des *Kaisarienberges* zu *Hernals*, die angenehme Lage des Ortes, und der nächsten Umgebungen davon, dann aber vorzüglich der Umstand, daß wegen Nichtentrichtung von Aufschlagsgebühren alle Nahrungs-Artikel in sehr geringen Preisen verkauft werden, trägt aber vorzüglichst sehr viel bey, daß sich hier immer so viele Gäste und Spaziergänger einfänden.

eigene Besitzungen haben, oder dort zur Miethen wohnen, finden sowohl durch ihren eigenen Gewerksbetrieb als auch durch die nahe gelegenen Fabriken der Vorstädte *Wien's*, hinlängliche Beschäftigung.

Die *Perchenfelder* Linie ist ungefähr 2300 Schritte von der Stadt entfernt.

Zwischen dieser, und der *Mariahilfer* Linie liegt der *Leichenhof*, auf der *Schmelz* genannt, wohin seit dem Jahre 1784 alle Leichen der angränzenden Vorstädte begraben werden.

Der Ort *Neulerchenfeld* hat aber einen besonders abgesonderten *Leichenhof*, welcher sich in der oberen *Kirchengasse* befindet.

Gleich außerhalb *Neulerchenfeld*, abwärts gegen die Gärten, fängt eine sanfte Erderhöhung von ziemlich großem Umfange an, welche sich bis gegen die *Linzer-Poststraße* (nach *Hütteldorf*, *Burkersdorf* u. s. w.) hinzieht, und die *Schmelz* genannt wird.

Diese Benennung kommt daher, weil in den älteren Zeiten gewisse *Schmelzarbeiten* nur hier verrichtet werden durften, zu welchem Behufe auch ein eigenes *Schmelzhaus* gestanden; welches aber bey der türkischen Belagerung ganz zerstöret wurde.

Jetzt wird diese weite Ebene sehr oft zu militärischen Uebungen verwendet.

Wunderbar ist die Aussicht, welche sich hier dem Auge von allen Seiten darbiethet, daher wegen diesem merkwürdigen Punkte, auf welchem sich das unendliche Häuser- Meer von Wien darstellt, mehrere Spazierwege durch Kornfelder nach dem Schlosse Schönbrunn, und den nächst gelegenen Ortschaften Hiesing, Penzing, Baumgarten, Hütteldorf u. s. w. führen.

---

## Eintheilung.

---

Neuler Hensfeld,

ein Dorf, im Kreise Unter Wiener  
Wald, vor Wien an dessen Linie glei-  
chen Namens, seitwärts Ottogrin n  
und Hernal s.

Orts-Obrigkeit.

Stiftsherrschaft Klosterneuburg.

Grundherrschaft.

Stiftsherrschaft Klosterneuburg.

Landgericht.

Die Gerichtsbarkeit in Criminal-Ange-  
legenheiten wird von dem Wiener  
Stadt Magistrate ausgeübt.

Orts-Polizey.

Diese Angelegenheiten, welche Verle-  
zungen des Lebens und der Gesund-  
heit, die öffentliche Ruhe und Sicher-  
heit des Eigenthums 2c. 2c. zum Ge-  
genstande haben, werden von der

k. k. Polizey-Bezirks-Direktion  
Josephstadt,

(Kanzley in der Strozzi'schen Hauptstraße Nr. 57.)  
besorgt.

### Werb = Bezirk.

Nied. Österr. Lin. Inf. Regm. Hoch-  
und Deutschmeister Nr. 4. (Aufschläge  
und Kragenhimmelbau, gelbe Knöpfe.)

### Conscriptions = Herrschaft.

Stiftsherrschaft Klosterneuburg.

### Kirchen = Patron.

Fürst Erzbischöfliches Consistorium in  
Wien.

### Defanat.

Derzeit Pfarre Hütteldorf.

### Orts = Gericht.

Diese besteht aus einem Richter und  
mehreren Geschwornen, welche aus den  
Ortsangesessenen mit dem Einverständ-  
nisse des Richters von der Gemeinde  
selbst gewählt werden, und das Deco-  
nomische des Ortes besorgen.

### Ortsrichter.

Hr. Jos. König, in der Hauptg. Nr. 68.

### Geschworne.

Hr. Jos. Karner, in der Hauptg. Nr. 57.

» Jos. Gaullacher, in d. Hauptg. N. 95.

Hr. Joseph Ignaz Krinner, zugleich Ge-  
richtsschreiber, in der Hauptgasse  
Nr. 101.

» Jos. Schändel, in der Hauptg. Nr. 88.

» Laurenz Pieringer, in der untern  
Gasse Nr. 8.

» Franz Gebhardt, in der Hauptgasse  
Nr. 63.

### Pfarre,

in Neulerchenfeld, Hauptgasse Nr. 49.

Pfarrer. Hr. Franz Marchand.

Caplan. » Math. Grams.

### Orts-Schule,

in Neulerchenfeld, untere Kirchengasse,  
Nr. 155.

Schullehrer. Hr. Franz Peyrl.

### Apotheke,

in Neulerchenfeld, Hauptg. Nr. 71.

### Wundärzte,

Hr. Ignaz Furi ch, in Neulerchenfeld,  
Hauptgasse Nr. 89.

» Lorenz Schenzel, in Neu-Lerchenfeld  
Hauptg. Nr. 76.

Mehrere Geburtshelferinnen.

---